



Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche

Das Netz ist zerrissen und wir sind frei.

Psalm 124.7

## Preisverleihungen

**Haus der Religionen – Dialog der Kulturen, Bern**

**Heinrich Bedford-Strohm, München**

Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern  
Vorsitzender der Evangelischen Kirchen in Deutschland EKD

## Anerkennungen

**Sarah Delere, Berlin, Anna und Tobias Roth, Münster i.W.**

Studierende der Theologie und der Sozialwissenschaften

Sonntag, 13. März 2016, 15.30 bis 18.30 Uhr  
im Haus der Religionen, am Europlatz in Bern

## Gute Nachbarschaft statt Misstrauen

Die gegenseitige Wertschätzung der Religionen sowie Dialog und Zusammenarbeit untereinander sind die Akzente der diesjährigen Preisverleihung. Beide Preisträger stehen ein für eine entschiedene interreligiöse Verständigung und wissen, dass alle Religionen zu einem Leben in Freiheit und Würde beitragen wollen. Doch Voraussetzung zu einem freien Dialog mit den andern ist ein Geist der Freiheit in der eigenen Religionsgemeinschaft.

## HAUS DER RELIGIONEN DIALOG DER KULTUREN



## Haus der Religionen – Dialog der Kulturen

Die acht Religionsgemeinschaften, die an diesem Experiment beteiligt sind, umschreiben ihre bisherigen Erfahrungen so: "Unter einem gemeinsamen Dach ist Vertrauen gewachsen und Zusammenleben möglich geworden, das nicht auf Kosten der eigenen Identität geht." Was so einfach tönt und jetzt, wo es realisiert ist, auch so vernünftig erscheint, ist Ergebnis von Reflexionen, Diskussionen, Annäherungen und Experimenten während mehr als eines Jahrzehntes. Das Haus, das im Dezember 2014 eröffnet wurde, ist einzigartig und findet deshalb europaweit Beachtung.



## Heinrich Bedford-Strohm

Dr. Heinrich Bedford-Strohm ist Münchner Landesbischof und Vorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Er hat für seine Bereitschaft, im Kuratorium des Münchner Forums für Islam (MFI) mitzuwirken, viel Kritik einstecken müssen, auch aus den eigenen Reihen. In den letzten Monaten hat er sich immer wieder dezidiert für eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik eingesetzt, gegen Populismus Stellung bezogen und sich an Brennpunkte der Migrationsströme begeben.



## Sarah Delere, Anna und Tobias Roth

Die drei Studierenden der Theologie und der Sozialwissenschaften Sarah Delere aus Berlin und Anna und Tobias Roth aus Münster i. W. erhalten eine Anerkennung für ihre Forschungsarbeit. Diese zeigt auf, wie Kirchenmitglieder mit ihrer Meinungsäußerung dazu beitragen können, dass die Kirche zu einer zeitgemässen Sprache und Botschaft kommt. Sie haben damit eine kreative Form des Hörens in der Kirche praktiziert und den theologischen Begriff vom "Volk Gottes als Träger von Glaube und Kirche" konkret umgesetzt.

## Grusswort

Dr. Erwin Koller, Uster/Zürich, Theologe, Autor und Journalist

## Braucht Gott ein Haus?

### Oder: Wie öffentlich darf und soll Religion heute sein?

Dr. h.c. Rifa'at Lenzin, Islamwissenschaftlerin, Zürich, Fachleitung Islam am Zürcher Institut für interreligiösen Dialog ZIID, und Präsidentin der Interreligiösen Arbeitsgemeinschaft in der Schweiz IRAS COTIS

**Dankeswort** von Dr. Gerda Hauck, Präsidentin des Vereins "Haus der Religionen – Dialog der Kulturen"

## Laudatio auf Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm, München

Prof. Dr. Sabine Demel, Lehrstuhlinhaberin für Kirchenrecht, Universität Regensburg

**Dankeswort** von Bischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm

**Grussadresse** von Dr. Gottfried Locher, Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes SEK

## Anerkennungen an die drei Studierenden Sarah Delere, Anna und Tobias Roth

Gespräch mit Erwin Koller über ihre Forschungsarbeit

Übergabe der Anerkennung durch Prof. Dr. Irma Fischer, Institut für Alttestamentliche Bibelwissenschaft, Universität Graz

## Verabschiedung

Hugo Keune, Direktor Finanzen am Universitätsspital Zürich

## Musikalische Umrahmung

Vokalensemble tirami-via Bern mit Liedern aus seinem Programm mare e monti unter der Leitung von Daniela Schumacher

## Aperitif

Im Anschluss an die Feier sind alle Teilnehmenden zu einem Aperitif eingeladen.

Der Anlass ist öffentlich und kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Platzreservierungen sind nicht möglich. Saalöffnung um 14.45 Uhr.

Bitte die bediente Garderobe benutzen.

### Spezial-Führung am Sonntag, 13. März, 14.00 bis 15.00 Uhr

Teilnehmende an der Preisverleihung, die das Haus der Religionen noch nicht kennen, sind vor der Preisverleihung eingeladen zu einer Führung durch die Räumlichkeiten. Treffpunkt bei der Rezeption.

**Haus der Religionen**, Europaplatz 1, 3008 Bern, [www.haus-der-religionen.ch](http://www.haus-der-religionen.ch)

Ab Bern HB ist der Veranstaltungsort mit den S-Bahnen 1 / 2 / 3 / 6 in ca. 5 Minuten erreichbar.

Auch die Tramlinien 7 / 8 halten unmittelbar vor dem Haus der Religionen.

Parking im Haus ([www.europaplatz-bern.ch](http://www.europaplatz-bern.ch)).

Katholischer Dialog

### "Fragt die Gläubigen" als zeitgemässe Methode der Theologie

mit Sarah Delere, Berlin, und Anna und Tobias Roth, Münster i. W., Studierende der Theologie und der Sozialwissenschaften, die am Vortag eine Anerkennung der Herbert-Haag-Stiftung erhalten haben, sowie mit Alois Odermatt, Stephanie Klein und Thomas Staubli:

Wie können Kirchenmitglieder mit ihrer Meinungsäusserung dazu beitragen, dass die Kirche ihre Botschaft zeitgemäss zur Sprache bringen kann? Erfahrungen aus einer wissenschaftlichen Forschungsarbeit, bei der 12'000 Katholiken und Katholikinnen in 40 Ländern zu Ehe und Familie befragt wurden.

**Montag, 14. März 2016, 14.00 - 17.30 Uhr**

im RomeroHaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern-Würzenbach

Details siehe [www.romerohaus.ch](http://www.romerohaus.ch) > Veranstaltungen oder [www.herberthaag-stiftung.ch](http://www.herberthaag-stiftung.ch)

### Herbert Haag Stiftung für Freiheit in der Kirche

Postfach 15138, 6000 Luzern 15

Die Stiftung steht im Dienste eines aufgeschlossenen und ökumenisch gesinnten katholischen Glaubens. Sie richtet Auszeichnungen an Personen und Institutionen aus, die sich in Kirche und Welt durch freie Meinungsäusserung und mutiges Handeln exponiert haben. Zudem unterstützt sie Aktivitäten, welche die Freiheit in der Kirche fördern.

Gestiftet wurde sie 1985 von Herbert Haag (1915-2001), Professor für Altes Testament an den Universitäten Luzern (1948-60) und Tübingen (1960-80).

**Präsident** Dr. Erwin Koller, Uster / Zürich

**Vizepräsidentin** Prof. Dr. Sabine Demel, Regensburg

**Weitere Mitglieder** Prof. Dr. Irmtraud Fischer, Graz / Hugo Keune, Zürich

**Ehrenpräsident** Prof. Dr. Hans Küng, Tübingen (Präsident von 1985-2013)

**Geschäftsführer** Andreas Heggli, Adligenswil / Luzern

**Bankverbindung** Credit Suisse Zürich, Postkonto 80-500-4, IBAN CH69 0483 5032 7082 5000 0

[www.herberthaag-stiftung.ch](http://www.herberthaag-stiftung.ch)